



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
100 (1890)**

98 (13.4.1890) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-44153](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-44153)

# General-Anzeiger



In der Postkiste eingetragen unter Nr. 2330.

(Wöchentliche Postzeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“

Journal Mannheim.

Verantwortlich:

für den politischen u. allg. Theil

Chef-Redakteur Julius Kay,

für den lokalen und prov. Theil:

Ernst Müller.

für den Interentenheil:

Jacob Ludw. Sommer.

Rotationsdruck und Verlag der

Dr. S. Haas'schen Buch-

druckerei.

(Das „Mannheimer Journal“

ist Eigentum des katholischen

Bürgerhospital.)

Sämtlich in Mannheim.

Abonnement:  
50 Pfg. monatlich,  
Erzählerlohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:  
Die Colonnelle 20 Pfg.  
Die Anzeigen-Zeile 60 Pfg.  
Einzelnummern 3 Pfg.  
Doppelnummern 5 Pfg.

## Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 98. 2. Blatt.

Gelesen und verbreitet in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 13. April 1890.

#### \* Unser Schulgarten.

Von geschätzter Seite wird uns geschrieben: Schon seit einer Reihe von Jahren wird in deutschen Lehrkreisen die Schulgartenfrage erörtert, ohne daß es bis jetzt gelungen wäre, dieselbe in allgemein befriedigender Weise zur Lösung zu bringen. Die Ursache hiervon liegt darin, daß die Anlässe zur Errichtung von Schulgärten und die Hindernisse, welche hiebei zu Tage treten, zum großen Theil ökonomischer Natur sind und daß es gesetzliche Vorschriften hieüber bis jetzt überhaupt nicht gibt. Im verflossenen Jahre jedoch hat sich unseres Wissens das preussische Unterrichtsministerium der Sache angenommen und so ist zu hoffen, daß diese für die Schule so segensvollen Einrichtungen bald in größerer Anzahl errichtet werden.

Die Schulgärten sind entweder Baumgärten, welche Lehrern in Landgemeinden zur Unterweisung der Knaben in der Obstbaumzucht unterstellt werden, oder sie sind Pflanzengärten, aus welchen hässliche Lehrgärten, Elementar- und Mittelschulen, das Anschauungsmaterial für den naturgeschichtlichen Unterricht beziehen. Der Mannheimer Schulgarten soll dem letzteren Zwecke dienen.

Um der nicht unberechtigten Frage zu begegnen, weshalb man „so auf einmal“ eine Neuerung mit einem jährlichen Kostenaufwand von einigen hundert Mark einführt, habe ich es gestattet, die Gründe zur Herstellung des Schulgartens etwas näher zu beleuchten. Dieselben liegen wie auch anderwärts, wo man Schulgärten angelegt hat, oder wo man die Errichtung noch anstrebt, in den lokalen Verhältnissen der Stadt.

Die Wälder, zu welchen man am liebsten eine Zuflucht nimmt, um die nöthigen Pflanzen für die Schule zu beschaffen, sind 2-6 Kilometer von der Stadt entfernt, so daß ein Gang dahin immerhin einige Stunden, und wenn man sich nicht mit dem Redarauer Wald begnügen kann, einen halben Tag in Anspruch nimmt. Das ist aber ein Zeitverlust, den sich ein Lehrer bei einem vollen Stundenpensum mit den unvermeidlichen Correkturen kaum erlauben kann.

Die Treiben, welche dem Botaniker ehemals eine schöne Ausbeute verschafften, sind der Baukunst zum Opfer gefallen, und in der nächsten Umgebung der Stadt findet man nun allenthalben eingetrocknetes und oft angebautes Gelände. Vom volkswirtschaftlichen Standpunkt aus mag dieses recht erwerthlich sein, aber die Schule, soweit es den naturgeschichtlichen Unterricht betrifft, kommt schlecht dabei weg.

Nun birten ja die Viehen und das bebauten Land gar Manches, was die betreffenden Eigentümer dem Botaniker bereitwillig überlassen, vorausgesetzt freilich, daß dabei nichts zertrübt oder sonst irgendwie beschädigt wird. Außerdem nimmt es die Feldpolizei nicht so genau, wenn ihre Vorschriften im Interesse der Schule da und dort einmal nicht beachtet werden. Aber die Jungen, welche zum Botanisieren ausgehört werden, greifen oft derber zu, als gerade nöthig wäre, und manches Gelände kann man überhaupt nicht betreten, ohne Spuren der Berührung zu hinterlassen. Daher entstehen mancherlei Unannehmlichkeiten zwischen Lehrern und Schülern einerseits und der Feldpolizei und den Eigentümern andererseits. Schon seit Jahren hat die Schule diese Mißstände abel empfunden und in verschiedener Weise Abhilfe zu schaffen gesucht, ohne jedoch zum Ziele zu kommen. Endlich wandte man sich um Herstellung eines Schulgartens an die städtische Verwaltung, welche sich denn auch nach wiederholter eingehender Prüfung dieser Angelegenheit von der Zweckmäßigkeit und Nothwendigkeit einer solchen Anlage überzeugte. Man beabsichtigt, dem Ansuchen der betr. Lehrer zu entsprechen und übertrug die technische Leitung des Schulgartens dem Stadtdiener.

Die Herstellung desselben wurde im vorigen Frühling begonnen; er liegt mit der städtischen Gärtnerei in Verbindung und umfaßt einen Flächenraum von 20 Ar. Ueber die Pflanzung haben sich die betr. Lehrer an den hiesigen öffentlichen Schulen auf Grund ihrer Lehrpläne verständigt. Danach werden gegen 160 verschiedene Arten aus etwa 45 Familien angepflanzt. Bei ihrer Auswahl beschränkte man sich auf die Kulturgewächse und auf unsere einheimischen Freilandpflanzen; maßgebend hiebei war aber stets deren Benutzbarkeit zum Zweck eines planmäßig geordneten Unterrichts.

Die Anlage geht nun ihrer Vollendung entgegen und kann im Laufe dieses Sommers von den Schülern benutzt werden, wozu auch manche ausdauernden Pflanzen und besonders Bäume und Sträucher noch der Schonung bedürfen. Es wäre kindisch, sich schon jetzt einen Garten zu versprechen, wie die Botaniker sich ihn ausmalen; denn der Aufbau von Freilandpflanzen bietet Schwierigkeiten, welche nur durch Jahre lange Bemühungen bewältigt werden können. Immerhin aber dürfen die Lehrer des naturgeschichtlichen Unterrichts schon während dieses Sommers in manchen Fällen nicht vergebens ihre Zuflucht zu unserem Schulgarten nehmen.

#### Verschiedenes.

Wie die Mitalieder des neuen deutschen Reichstages über das Photographiren denken, darüber gibt Joseph Wüchters' „Wienertalchen“ von der deutschen Reichsboten" einige Aufklärungen. Alle Abgeordneten sind nämlich vom Herausgeber um ihr Bild gebeten worden, aber nicht alle haben dieser Bitte Folge geleistet, vielmehr befinden sich in dem Buche häufig statt der Bilder leere Flächen. Der in Berlin hiesig bekannte geistliche Rath Müller schrieb: „Photographie habe ich nicht, und habe bisher jeden Versuch, zum Bilden mich zu bringen, abgelehnt.“ Ähnlich schreibt der der süddeutschen Volkspartei angehörige Freiherr v. Münch: „Mit einer Photographie kann ich leider nicht dienen und werde auch keine solche anfertigen lassen.“ Nach einem Schritt weiter gina das Mitglied der Reichspartei, Freiherr v. Wiltlingen in Stuttgart; derselbe machte folgendes Geständnis: „Freiherr v. Wiltlingen lehnte die Mittheilung biographischer

Daten und eines Bildes ab, wegen der ihm unympathischen „Art und Weise,“ wie ein anderer Abgeordneter „seine Wahl gemacht habe“ und ermächtigt den Herausgeber, hierüber Kenntnis zu geben. Auch bei dem Centrumsmitglied Konrad Fischer in München ist zu lesen: „Porträt und biographische Notizen auf keinem Wege zu erlangen.“ Außerdem sind 26 Abgeordnete aufgeführt, deren Bilder „auf keinem Wege,“ oder „zur Zeit,“ oder „bisher“ oder „vorerst“ noch nicht zu erhalten waren, und Einer, dessen Photographie „noch nicht vollendet“ war. 382 Abgeordnete haben ihr Bildnis und biographische Angaben eingeleitet. Aus letzteren geht hervor, daß das jüngste Reichstagsmitglied der oben bereits erwähnte Volksparteiler Freiherr v. Münch ist, da derselbe im December erst 28 Jahre alt wird. Der Zweitjüngste ist der Wähler, sozialdemokratische Vertreter für Bremen, Gaarenström, Julius Bruns. Das älteste Mitglied ist nach wie vor Graf Moltke. Von sämtlichen Abgeordneten gehören 128 dem Adel an, darunter führen den Titel Baron 3, Freiherr 20, Graf 30, Prinz 3, Erbprinz 1, Fürst 4. Der Konfession nach sitzen im Reichstage: 212 Evangelische, 147 Katholiken, 3 Reformirte, 5 Israeliten und 20 Konfessionslose, die Letzteren nur unter den Sozialdemokraten.

Ein schönes Denkmal. In Kaisersturm wurde, wie die „M. W. B.“ berichtet, vor einigen Tagen ein Kaiser Friedrich-Denkmal enthüllt, welches wegen seiner Eigenart Beachtung verdient. Es ist aufgerichtet vor der Front des jüngst neu erbauten Kinder-Krankenhaus der Diakonissenanstalt auf dem Fronberg, einem Hügel vor der Stadt, welcher die sämtlichen Gebäude der neuen Krankenbauanstalt trägt. In der Mitte eines größeren Platzes erhebt sich das Monument, im Ganzen etwa 5 Meter hoch. Auf einem einfachen, edel gehaltenen Sockel steht die Gestalt des Kaisers Friedrich, dargestellt, wie er ein Pflanzengärtchen seines Vaters auf dem Arme trägt und sich darüber freut, daß es so harmlos mit dem Orden spielt, welche die Brust seines hohen Trägers bedecken. Dieses Bild haben die Anstaltsbeamten wirklich gesehen, als der damalige Kronprinz am 21. September 1885 Kaisersturm mit seinem Besuche besuchte. Dieser Umstand erklärt die für ein Kaiserdenkmal ungewöhnliche Auffassung, und das erste Bestreben über diese Weichheit bald der Freude über das heranzunehmende Wachsen des Fürsten, durch das sich sein freundliches und mitleidiges Gemüth verräth. Am Sockel des Denkmals zeigt sich dem Betrachter ein Relief, welches den Kronprinzen am Bette eines kranken Kindes darstellt. Auch diese Scene ist der Wirklichkeit entnommen; der Kronprinz hat auf seiner Orientreise im Jahre 1869 der Kaiserstürmer Tochteranstalt in Jerusalem einen Besuch abgemacht und die dortigen Krankenfälle durchgesehen. Die Ausführung des Sockels ist allen Lobes werth. Der Bildhauer, Bildhauer Paul Diefelhof, hat es verstanden, sein Gegenstand mit der Würde zu behandeln, welche die Person des Fürsten erfordert, und zugleich die bethliche Freude am Kinderleben und das Mitleid mit Krankheit und Leid treffend zum Ausdruck zu bringen.

Eine gute Lektion. Auf originelle Weise wurde am vergangenem Sonnabend ein Arbeiter zur Erkenntnis seiner Unbilligkeit gebracht. Auf dem Wege von Potsdam nach Nechitz lag vor links Hand eine Schmelze, in welcher am Nachmittag des Oherhütigen Abends einige Gefellen im Schmelze ihres Ansehens das weislichende Eisen bearbeiteten. Die Anstrengung sowohl wie auch der Anblick einiger Spaziergänger, welche bei dem schönen Wetter die Chaussee entlang promenirten, mochten wohl den Reiz der modernen Gekloppele erregt haben, denn einer derselben rief, als gerade ein großer, elegant gekleideter Herr an dem weit offenen Thore der Schmelze vorüberging, dem rubia seines Weges Liebenden zu: „Na Du, komm mal run, kannst hier lieber ein paar Digen drauß bauen, als wir da spazieren laufen.“ Der auf diese Weise nicht gerade höflich Angegriffene betrat ohne sich zu bedenken die Schmelze und mit den Worten: „Recht gern, ich bin gern gefällig“, streifte er die Handschuhe und Maniketten ab, hing seinen Hut an ein Gerüst, ergriff einen gewaltigen Vorschlaghammer und nöthigte den verblüfften Schmied, der verlegen die Worte: „Ach ne, ich meinte ja man bloß, weil's hier so warm is“, flüster, ein zwei Quadratfuß starkes „heißes Eisen“ aus dem Feuer zu nehmen, um es nun feinerleits mit kunstgerecht Feilen zu bearbeiten. „Sie sehen“, sagte er hierauf, „man sieht es manchem nicht an, was er alles kann; vor fünfzehn Jahren stand ich am Amboss wie Sie, oftmals nöthigte ich die bevorzugten Glücklichenden, welche die schönsten Sommertage genießen konnten, während ich den Kohlenhaub einschlug.“ Von meinem geringen Verdienste sparte ich mir das erforderliche Geld, um Bücher kaufen und einen, für meine damaligen Verhältnisse sehr kostspieligen Unterricht bezahlen zu können; oft habe ich nach Feierabend bis in die Nacht hinein studiert und gearbeitet. — Machen Sie es ebenio, vielleicht gehen Sie dann in 15 Jahren auch spazieren, wenn andere arbeiten, und wenn dann ein ehemaliger Kollege Ihnen eine ähnliche Redensart nachruft, so haben Sie vielleicht auch nebenebei gelernt, eine solche Ungezogenheit zu überleben, und sind bereit, ihm ebenio gern zu helfen, wie ich heute Ihnen.“ Der Herr soll ein besannter Künstler gewesen sein.

Die Krone der Schöpfung. Im Jahre 1848 waren schon 100,000 Männer in Kalifornien, während Frauen dort noch zu den Seltenheiten gehörten. Man denke sich eine solche Anzahl Jungfrauen, Wittver oder Strohweiber allein in einem Lande ohne Frauen und Kinder! Welchen Eindruck mußte es auf dieselben machen, wenn sie nach langer Zeit wieder einmal eine Frau zu Gesicht bekamen! Die Frauen wurden dann auch in den ersten Jahren verdolirt; ging eine solche seltene Erscheinung durch die Straßen San Francisco's, so hörte das Geschrei auf, Käufer und Verkäufer, der Chef und der Haushalter liefen an Thür und Fenster und zollten der Göttin ihre Ehrfurcht. Die Geschenke, die damals den Damen gemacht wurden, waren weder Armbänder, Hals-

schmuck oder Diamanten, noch geprägte Münzen; dies Alles hatte man in den ersten Jahren nicht, sondern man schenkte nur ein Beutchen von Feinen oder Leder, gefüllt mit Goldstaub. Mit den Damen kam indessen auch bald der Luxus in das Land; Pariser Moden, Weine und Delikatessen wurden eingeführt und mit sabelhaften Preisen bezahlet, und so geübte San Francisco allmählich zu den hervorragenden Städten des Luxus in der ganzen Welt. Das Verhältnis der weiblichen zu der männlichen Bevölkerung Kaliforniens soll jetzt noch nicht mehr als eins zu fünf betragen, während in den Distrikten Amerikas, z. B. in New-York und Massachusetts, die weibliche Bevölkerung die männliche übertrifft.

Dankbarkeit. Um Gotteswillen, lieber Freund, wie kommt Du denn auf einmal zu dieser Familie? Du warst ja noch vor Kurzem ledig! — „Ja, ja — ich war Junggeselle und hatte ein Zimmer bei meiner gegenwärtigen Frau gemietet, die eine sehr arme Wittve war und nichts als 7 Kinder hatte. Böslich erkrankte sie lebensgefährlich, und da ich sonst Niemand um sie kümmerte, nahm ich mich der Verlassenen an und versorgte sie und ihre Kinder bis zur Genesung mit allem Nothwendigen. Aus Dankbarkeit hat sie mich dann geheiratet.“

Ganz richtig. Aus den Aufzeichnungen eines alten Diplomaten: „Fordere niemals Jemand auf, Dir sein Ehrenwort zu geben; denn hast du es mit einem ehrlichen Manne zu thun, so ist es überflüssig; hast du es aber mit einem Spitzbuben zu thun, so ist es unnütz.“

Oskar Kramer, Futfabrik Mannheim, C 1, 9  
Feinstes und größtes Hutlager Mannheims. Auswähl-  
sendungen franco. Billigste Preise. 70126

J. J. Peter, Möbelfabrik, Mannheim  
78006

Kostlieferant Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Baden  
Fabrik u. Lager C. 8. 3 — Aufstellungsgstätte N 2. 8  
Uebernahme von kompletten Wohnungs-Einrichtungen incl.  
Vorhänge, Teppiche, Läufer, Decorationsgegenstände etc.

Großes Lager von fertigen Möbeln in der einflussreichen  
Eigene Werkstätte für Entwurfe, Restaurationen, Restaurationen.  
20 Musterzimmer in jeder Preislage.  
König Ludwig's Medaille Nürnberg 1886 für hervorragende kunstindustrielle Leistung

J. Richard, Rechtsconsulent, U 4, 2/1,  
64267

Wir möchten die Aufmerksamkeit unserer Leser auf das Militair-Badaagium Dr. Kiliich in Adolphsbroda-Dresden auf Schloß Waderbarichs Rude lenken, das unter besonders günstigen Verhältnissen seine Aufgabe seit mehr als 40 Jahren erfüllt, und dessen ehemalige Bädlinge heute schon zum Theil in den höheren Stellen der Armee und des Beamtenstandes wohl über ganz Deutschland verbreitet sind. Das Badaagium liegt in einer der klimatisch bevorzugtesten Gegenden Deutschlands bei Dresden, an einem der schönsten Punkte des Elbthales. Das Schloß ist ausschließlich von dem Institute eingenommen. Große Gärten, ein ausgedehnter alter Park dienen zur Erholung der Bädlinge. Herr Direktor K. Kiliich hat alles aufgeboten, um für das unerschöpfte Studium seiner Bädlinge wie für ihre geistliche körperliche Entwicklung das Beste zu schaffen. 74373.

Meß's Stofftragen, Manschetten und Vorhemden sind aus starkem, pergamentähnlichen Papier gefertigt und mit einem reinenähnlichen Webstoff überzogen, was sie der Reineigenschaft im Aussehen ähnelnd macht. Jeder Krage kann bis zu einer Woche getragen werden, wird aber, wenn unabweisbar geworden, einfach weggeworfen und trägt man dabei immer nur neue Krage etc. Meß's Stofftragen übertreffen aber die Reineigenschaft durch ihre Weichheit, mit welcher sie sich, ohne den Hals zu drücken, um den Hals legen und daher nie das unangenehme lästige Krage und Reiben von zu viel oder zu wenig oder zu hart gebügelt Reineigenschaft herbeiführen. Ein weiterer Vorzug von Meß's Stofftragen ist deren leichtes Gewicht, was ein angenehmes Gefühl beim Tragen erzeugt. Die Anopflecher sind so stark, daß deren Haltbarkeit bei richtiger Auswahl der Halbwäsche ganz außer Zweifel ist.

Meß's Stoffwäsche steht daher in Bezug auf vorzüglichen Schnitt und Sitz, eleganten und bequemen Falten und dabei außerordentliche Haltbarkeit unerreicht da. Sie kostet dabei kaum mehr als der Maßlohn für leinene Wäsche. — Mit einem Duzend Herrenkragen, das 60 Pfennige kostet, (Anabenkragen schon von 55 Pfennig an) kann man 10 bis 12 Wochen ausreichen. Für Anaben, die ja bekanntlich nicht immer jart mit ihrer Wäsche umgehen, sind Meß's Stoffkragen außerordentlich zu empfehlen, was jede Hausfrau nach Verbrauch von nur einem Duzend sofort einsehen wird.

Für alle Reisen ist Meß's Stoffwäsche die bequemste, da erfahrungsgemäß leinene Wäsche auf Reisen meist sehr schlecht behandelt wird.

Weniger als ein Duzend von einer Form und Weite wird nicht abgegeben.

Meß's Stoffwäsche wird in fast jeder Stadt in mehreren Geschäften verkauft, die durch Plakate kenntlich sind; auch werden diese Verkaufsstellen von Zeit zu Zeit durch Inserate in dieser Zeitung bekannt gegeben; sollten dem Leser diese Verkaufsstellen unbekannt sein, so kann man Meß's Stoffwäsche durch das Versand-Geschäft: Meß & Edlich, Leipzig, Plagwitz beziehen, welches auch das interessante illustrierte Preisverzeichniß von Meß's Stoffwäsche gratis und portofrei auf Verlangen an Jedermann versendet, auch die Bezugsgstelle am Orte angibt. 78781

Zuntz  
gebrannter Java Kaffee.  
empfehlte sich durch Reinheit, Aroma u. Ergiebigkeit als die beste u. preiswerthe Marke. A. Zuntz sel. Ww. Kaiser u. Königl. Hofk. Bonn, Berlin.  
Zu haben bei Jacob ... 12117

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

April. Verlobte. Ernst Wink, Ingenieur u. Elise Besser. Georg Schlachter, Bäckermeister u. Elise Dann. Konrad Reiter, Friseur u. Christ ne Weitz. Engelbert Schneider, Schuster u. Marie Lenhardt. Karl Biffinger, Tagl. u. Barb. Wärtner. Johannes Reimann, Bierbr. u. Kath. Dietrich. Adam Borge, Fabrikarb. u. Marie Schneider. Jakob Dittler, Spengler u. Friederike Riß. Jakob Barth, Schuhmacher u. Elisabeth Dietrich. Julius Eichhorn, Tagl. u. Barbara Woblgemuth. Josef Soyex, Schlosser u. Anna Groh. Albin Hornung, Kaufm. u. Bertha Kober. Josef Braun, Koch u. Elisabeth Kuf. Ludwig Fröh, Maurer u. Helene Kuf. Karl Jöller, Maurer u. Sus. Wül. Albert Strick, Tapezier u. Anna Schönbrunn. Bernhard Buch, Gärtner u. Eva Döber. Jakob Wollter, Tagl. u. Friederike Walter. Christian Neureuther, Metzger u. Karol. Korn. Paul Singer, Architekt u. Via Selzig. Gg. Alois Eshach, Sergeant u. Anna Marg. Eber. Gg. Wül. Katheder, Fabrikarb. u. Elise Welfinger. Karl Josef Christian Selig, Kaufm. u. Julie Adelheid Volck. Josef Kraus, Maurer u. Karoline Oebhardt. April. Geborene. Joh. Sporer, Lackier m. Marie Stoll. Christ. Schütz, Dreher m. Barb. Selig geb. Deh. Carl Reiter, Tischler m. Anna Schwaiger gen. Schuster. Val. Jung, Formier m. Barb. Dedert. Eduard Maurer, Schreiner m. Marg. Günther. Heinrich Karquist, Schlosser m. Karol. Silberjahn. Joh. Schneiderberger, Schäftem. m. Auguste Kops. Peter Braun, Kaufm. m. Auguste Hand. Leonh. Dautenhöfer, Tagl. m. Eva Grimm. Paul Kupper, Sec.-St. m. Henr. v. Braun. Joh. Sauerling, Steinm. m. Augustine Hammer. Adolf Hoffmann, Apoth. m. Hedwig Ruch. Alb. Straym, Kaufm. m. Kath. Koch geb. Corles. Johs. Gruber, Schuhm. m. Veronika Döbner. Carl Krautwein, Galtn. m. Anna Rißel. Gottf. Riß, Fuhrm. m. Kath. Andres. Wül. Binder, Bierbr. m. Anna Barb. Mann. Georg Bender, Kutscher m. Maria Wolf. März. Geborene. Parquetbodenleger Gg. Christensfeld e. L. Anna Josefine. d. Kaufm. Jos. Drey e. L. Marie Juliane Wül. d. Fuhrm. Aug. Bod e. L. Anna Maria. d. Hader Friedr. Keller e. S. Karl Friederich. d. Referendar Joh. Gg. Walter e. L. Anna Christine. d. Ländler Franz Vogel e. S. Franz. d. Kellerer Karl Joh. Brauer e. L. Kathar. d. Speyerer Friedr. Wül. Krüger e. L. Elise Kath. d. Wagenreut. Jul. Seiberger e. L. Clara Frieda. April. 1. d. Schreiner Adam Haber e. L. Luise Thella Maria. 2. d. Schlosser Friedrich Helwig e. S. Emil Albert Friedrich. 3. d. Eisenarbeiter Adam Hohnmann e. S. Ludwig Ernst. 4. d. Glaser August Wredigheimer e. S. Friedrich August. 1. d. Tagl. Josef Duffel e. L. Johanna. 2. d. Fabrikarb. Wilhelm Schadt e. S. Heinrich. 4. d. Zimmermann Joh. Geinr. Klespach e. L. Susanna Marg. Philippina. 5. d. Kutscher Joh. Messerschmidt e. S. Wilhelm Philipp. 6. d. Glaser Josef Daiger e. S. Ferdinand Josef. 1. d. Schlosser David Emil Marg e. L. Elisabeth Anna Emilia. 2. d. Schreiner Heinrich Darras e. L. Marg. Wül. Anna. 3. d. Kaufm. David Wagner e. L. Marg. Karol. Elise. 4. d. Schiffbaukatt Christian Böker e. S. Karl. 2. d. Schiffbauer Joh. Sidermann e. S. Josef. 4. d. Steinhauer Jonas Kraft e. S. Joh. Friedr. 5. d. Sattler Joh. Sünjens Kaupp e. L. Anna. 7. d. Tagl. Joh. Philipp Schmas e. S. Karl. 7. d. Spengler Barthol. Fadolld e. L. Elise. 7. d. Maurer Arnold Kern e. L. Anna Maria. 7. d. Maurer Joh. Peter Sig e. L. Eva Elisabeth. 4. d. Kaufm. Karl Burger e. L. Marie Elisabeth. 6. d. Fabrikarb. Karl Friedr. Oberst e. S. August Martin. 6. d. Schlosser Gottfried Wung e. S. Gustav Friedrich. 6. d. Gymnasial. Professor Gustav Adolf Boldt e. S. Richard Friedrich. 4. d. Gärtner Jul. Eder, Oberst e. S. Ferdinand. 4. d. Privatier Emanuel Siegel e. S. Salomon u. e. L. Hanna. 5. d. Gärtner Ludwig Weg e. L. Anna Elise. 4. d. Tagl. Valentin Effen e. S. Georg Leonhard. 5. d. Kaufm. Wül. Greiter e. S. Wül. Adolf. 4. d. Fabrikarb. Karl Joh. Weig e. L. Rosa Margaretha. 6. d. Schlosser Ewald Wegbecker e. L. Rosa. 4. d. Tagl. Wül. Haug e. L. Katharine. 5. d. Kaufm. Friedr. Sattler e. S. Friedrich Georg Alexander. 3. d. Zimmerm. Gg. Mayer e. L. Marie Luise. 3. d. Bäcker Emil Rehenbender e. S. Karl Friedr. 7. d. Reifelehre Jakob Wiedrich e. S. Hermann. 6. d. Schlosser Heinrich Gröble e. S. Philipp. 9. d. Bautechniker Wilhelm Bed e. S. Wilhelm. 6. d. Kaufm. Eduard Treib e. S. Hermann. 4. d. Zimmerm. Karl Bartels e. S. Martin u. e. S. Joh. Karl. 5. d. Kutscher Josef Ringenmaier e. L. Anna Elisabeth. April. Geborene. 4. die ledige gemerblohe Marie Jordan, 19 J. 9 M. a. 4. der verb. Kutscher Theodor Necher, 43 J. 3 M. a. 4. der verb. Schreiner Georg Friedrich Bronner, 44 J. 5 M. a. 4. der verb. Metzger Heinrich Baumann, 37 J. 11 M. a. 4. der ledige Rechner August Freitag, 23 J. 5 M. a. 4. der verb. Dienstmann Christian Schenkel, 33 J. 3 M. a. 5. Gertrude geb. Wül. Eber. d. Sattlers Joh. Sünj. Kaupp, 37 J. 10 M. a. 6. Wilhelm Eugen, S. d. Seilers Friedrich Weil, 2 J. 1 M. 26 Z. a. 6. Maria, T. d. Zimmermanns Georg Wriehhaber, 10 Z. a. 6. Philipp, S. d. Schuhmachers Georg Adam Decker, 8 M. 4 Z. a. 7. Dorothies Elisabeth geb. Rindt, Wwe. d. Privatm. Philipp Seib, 16 J. 10 M. a. 7. Luis, S. d. Tagl. Rudolf Scheurer, 4 J. 8 M. a. 6. die ledige gemerblohe Lina Sattler, 39 J. a. 6. Adam Albert, S. d. Schneiders Joh. Georg Ding, 1 J. 8 Z. a. 7. Ludwig, S. d. Fabrikarb. Joh. Alois Brelling, 1 M. a. 8. Maria Theresie geb. Oberst, Wwe. d. Weikers Jakob Hoff, 66 J. 8 M. a. 6. die ledige Händlerin Franziska Edel, 73 J. a. 6. Maria Karoline, T. d. Maurers Karl Wülch, 3 M. 22 Z. a. 9. Friedrich Georg Alexander, S. d. Kaufm. Friedrich Sattler, 8 Z. a. 9. Kathol. S. d. Postkassens Rupert Stegmüller, 14 J. 6 M. a. 9. Marg. Karl Wül. S. d. Gummiarb. Josef Kaiser, 2 M. 25 Z. a. 9. Ludwig, S. d. Tagl. Andreas Fuchs, 11 M. 15 Z. a. 9. Joh. Georg, S. d. Sägers Friedrich Hürterich, 4 M. 29 Z. a. 9. Emma, T. d. Holzgezeuganten Karl Jäger, 1 J. 11 M. a. 10. Anna Dorothea, T. d. Mechanikers Adam Schmidt, 11 M. 5 Z. a. 10. d. verb. Dienstmann Wenzel Weder, 49 J. a. 10. d. verb. Cementarb. Christof Kreds, 1 J. 7 M. 19 Z. a. 10. die ledige Privatn. Elise Kuebeln, 69 J. a. 10. Friedrich, S. d. Meyers Leopold Oppenheimer, 1 J. 2 M. a.

Zusug aus den Civilstands-Registern der Stadt Ludwigshafen a. Rh.

April. Verlobte. Joh. Pfadt, K. u. Kath. Vogel. Gg. Hurg, Schlosser u. Anna Kath. Bülhoff. Peter Erdmann, K. u. Carolina Elise Luise Stephan. Leopold Stern, Cantor u. Hedwig Dets. Franz Joh. Braun, Koch u. Elise Barb. Aug. Gg. Joh. Schöffer, Malchinenbr. u. Josefine Seyler. April. Geborene. Carl Wül. Werke, Kochmeister m. Elise Eugenefeder. Christ. Gottf. Furch, Bäcker m. Rosina Kath. Winer. Dr. Friedr. Heint. Kluge, Universitätsprofessor m. Amalia Karol. Westermann. April. Geborene. 1. Elisabeth, T. v. Christ. Koberbach, K. u. 1. Carl, S. v. Carl Koberbach, Kohlenbr. 1. Carol. Frieda, T. v. Carl Wül. Keller, Schreiner. 2. Carol., T. v. Jacob Reich, Dreher.

4. Adolf, S. v. Adolf Hahner, Techniker. 4. Ottilie Carol., T. v. Joh. Jaf. Herrmann, Mag.-Schreiber. 2. Maria Paulina, T. v. Gg. Ant. Deimbod, Hausb. 5. Ludwig Franz, T. v. Gg. Ant. Deimbod, Schlosser. 3. Kath. Barb. Emil, T. v. Jacob Kappes, Schreiner. 4. Kath. Alois, S. v. Peter Ad. Dörflinger, K. u. 6. Barbara, T. v. Carl Schreiner, K. u. 6. Helene Elisabeth, T. v. Carl Peter Müller, Lackier. 6. Rosine Christina, T. v. Frz. Dittendörfer, Tagner. 4. Kath., T. v. Peter Weder, Schuhm. 6. Elise, T. v. Joh. Dieb, Krähnen- u. Hafenmeister. 6. Jacob, S. v. Josef Ritter, K. u. 3. Wilh. Derrn, T. v. Josef Nummer, Kaufmann. 2. Auguste, T. v. Frz. Aug. Strobel, Zimmermann. 4. Johann Pet., S. v. Adam Herbold, K. u. 6. Friedr. Wülch, S. v. Jakob Wülch, Eisenbahnassistent. 3. Paul, S. v. Adam Rühle, Tagner. 8. Maria, T. v. Wülch. Gassenstein, K. u. 8. Jakob, S. v. Jacob Färker, K. u. 7. Wülch Gg., S. v. Gg. Weber, Maurer. 4. Anna. 6. Maria, T. v. Joh. Sonnen, K. u. 6. Richard Derrn, S. v. Wülch. Vogel, Bäcker. 2. Eva, T. v. Joh. Dörflinger, K. u. 8. Karl, S. v. Peter Derrn, K. u. 8. Johanna Kath., T. v. Seb. Schneider, Schreinermeister. April. Geborene. 3. Auguste Wülch, 3 J. a., T. v. Wülch. Wülch, Metzger. 5. Karl Robert, 11 M. a., S. v. Karl Friedr. Weisfert, Schmied. 6. Peter Keller, 53 J. a., Tagner. 6. Marg. Wülch, 8 M. a., T. v. Christ. Kuppermaier, K. u. 6. Marg. Detempele, 78 J. a., Wwe. v. Wülch. Kober, Schuhm. 7. Barb. Gleich, 33 J. a., Christ. v. Kasb. Lud. Fischer, Mechaniker. 6. Emma, 1 J. 6 M. a., T. v. Joh. Müller, Schieferbeder. 7. Wülch. Döf. Friedr., 3 M. 21 Z. a., S. v. Friedr. Gamsier, Buchdruckermeister. 8. Maria, 17 Z. a. 8. Elise, Werner, 63 J. a., Wwe. v. Michael Wülch, Tagner.

Kirchen-Anzeigen.

Evangel. prot. Gemeinde. Trinitatiskirche. Sonntag: 8 Uhr Predigt, Dr. Viktor Haug, 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpf. Döbner, Abends 6 Uhr Predigt, Herr Pastor Dr. Heiler aus Italien, der über die Verhältnisse der ev. Kirche in seinem Vaterlande berichtet wird. Concordienkirche. Sonntag: 9 Uhr Predigt, Hr. Stadtpf. Meiss, 2 Uhr Christenlehre, Herr Stadtpf. Döbner und Herr Stadtpf. Meiss. Lutherkirche. Sonntag: 1/10 Uhr Predigt, 1/11 Uhr Christenlehre Herr Stadtpf. Simon. Diakonissenhauskapelle. 1/11 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Weisert.

Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10. Sonntag: Vorm. 11 1/2 Uhr Sonntagschule. Nachmittags 3 Uhr Blühender Vortrag von Herrn Pastor Reiff.

Schwabinger Vorstadt, früheres Rettungshaus. Sonntag: 1/10 Uhr Predigt, 11 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtpf. Seefelt, Abends 6 Uhr Predigt Herr Pastor Reiff.

Katholische Gemeinde. Jesuitenkirche. Samstag: von Mittags 3 Uhr an öffentliche Beicht. Weiber-Sonntag: 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr feierliche Ortkommunion der Kinder. Bei gütlicher Witterung werden dieselben um 1/8 Uhr von der Schulkirche L. 1, 1 in Procession zur Jesuitenkirche abgeführt. 11 Uhr Messe. 3 Uhr Besper und Rosenpredigt. Kathol. Bürgerhospital. Weiber-Sonntag: 7 Uhr M. Messe. 4 Uhr Abendandacht. Untere kath. Pfarrei. Weiber-Sonntag: 6 Uhr Singmesse. 11 Uhr hl. Messe. Mit 5 Uhr in der Jesuitenkirche.

Altkatholische Gemeinde. Weiber-Sonntag: um 1/10 Uhr Festgottesdienst. Confirmation und Ortkommunion.

Conservatorium der Musik in Mannheim. Das Sommersemester beginnt am 14. April und können neue Schüler und Schülerinnen eintreten. Der Unterricht ist sowohl für Dilettanten, als zur vollständigen Ausbildung von Künstlern, sowie von Lehrern und Lehrerinnen bestimmt. Zugleich besteht eine Schule für Anfänger im Clavier, Violin- und Violoncellspiel. Anmeldungen werden täglich bei der Direction c. s. Nr. 20 entgegen genommen. Abendessen wird das ausführliche Programm der Anstalt ausgegeben. 74585 Mannheim, im März 1890.

Die Direktion: M. Pohl.

Aufruf

an die Einwohnerschaft Mannheims. Unsere Turnhalle und mit ihr das Vermögen unserer Vereins fällt der ungedacht raschen Umwidmung der Stadt zum Opfer. Statt nach 40 Jahren, wie wir hofften, wird der Abbruch schon jetzt nach 14 Jahren nöthig. Unser Plan aus eigener Kraft Grundbesitz erwerben und eine neue Halle erstellen zu können, ist damit vernichtet. Erhaltung läßt uns nur in einen eigenen Heim das Heil für die Zukunft der Turnerei erblicken, denn erst im Besitz eines solchen erfolgte die schone Umwidmung unseres Vereins. In Würdigung unserer Aete, sowie als Entschädigung für den nahezu völligen Vermögensverlust unseres Vereins durch die nöthige Veräußerung der Halle bewilligte uns der vereehrte Stadtrat unter Vorbehalt der Genehmigung des Bürgerausschusses in bankrottlicher Weise zu mäßigen Kaufpreisen einen Platz in S. 6, Friedhofstraße. Nur eine in die schöne Umgebung dieses Platzes passende Turnhalle erstellen zu können, bedürfen wir der Wohlthat der heiligen Bevölkerung und sind wir sicher, darauf nicht vergebens zu hoffen; dient doch unser Ziel nur allein dem Wohl der Allgemeinheit. Frei von Parteibestrebungen pflegen die Turnvereine das Gefühl der innigen Zusammengehörigkeit aller deutschen Stämme, die Liebe zu Vater und Reich. Sie erzielen ein gesundes, kräftiges und sittliches Volk und geben damit der Gemeinde und dem Staat neue, erstrebte Bürger. Es ist die Pflicht Aller, die Turnvereine, als die Pfanzkinder eines gesunden Volkstums, kräftig zu fördern. Wir wenden uns vertrauensvoll an unsere Mitbürger mit der Bitte, die Erbauung einer Turnhalle durch Spenden zu ermöglichen, sowie die Zwecke des Vereins durch ihren Beitritt als Mitglieder zu fördern, und erlassen um gef. Einzeichnung in die Listen, welche wir für diesen Zweck zirkuliren lassen.

Der Vorstand

des Mannheimer Turnvereins.

78145

Der Unterzeichnete hat sich hier als

Arzt

niedergelassen. 78343

Wohnung ZD 1, 20 neuer Stadth.

Dr. med. Gebb.

Roman-Bibliothek des General-Anzeigers.

Ein neuer Roman: „Die Zigeunerin“

von Leopoldine Baronin Prochazka, erscheint seit Dienstag, den 3. April in unserem Verlage.

Dieser überaus spannenden, hochinteressanten, bis zum Schluß das Interesse des Lesers aufs Höchste fesselnde Roman ist eine der glänzendsten Erzählungen der erst vor ganz kurzer Zeit verstorbenen, überaus beliebten österreichischen Romanschriftstellerin.

Die Roman-Bibliothek des General-Anzeigers erscheint sechs Mal wöchentlich, acht Seiten stark, in eleganter Ausstattung und kostet für Abonnenten des General-Anzeigers

- a. in der Stadt Mannheim, mit dem General-Anzeiger 75 Pfennig monatlich,
b. durch die Post bestellt, mit dem General-Anzeiger, am Postschalter abgeholt, M. 2.45 pro Vierteljahr.

Neu eintretende Abonnenten erhalten eine Sammel-Mappe unentgeltlich; diese Sammel-Mappen erhalten die Abonnenten, welche den General-Anzeiger mit Roman-Bibliothek durch die Post beziehen, nach Einlieferung ihrer Adresse von unserer Expedition in Mannheim zugesandt, haben jedoch zur Frankung zehn-Pfennig-Marke beizulegen.

Zu jedem Roman löst die Verlagshandlung geschmackvolle Einbanddecken in elegantester Ausführung herzustellen und stellt dieselben den Abonnenten jeweils nach Abschluß eines Romans zum Selbstkostenpreis zur Verfügung.

Roman-Bibliothek des General-Anzeigers.

Der Roman: „Das Vermächtniß des Tröblers“ von H. Stelzner ist nunmehr vollständig erschienen. Für diesen großen 618 Seiten umfassenden Roman haben wir eine überaus geschmackvolle

Einbanddecke in gepresster Feinwand

mit eingepprägtem Titel auf Rücken und Deckel des Buches herstellen lassen. Der Preis dieser Einbanddecke beträgt, einschließlich Porto, 30 Pfennig. Gegen Einbindung dieses

Vertrages von 30 Pfennig in Briefmarken expediren wir diese Einbanddecke franco an unsere auswärtigen Abonnenten und zwar nach der Reihenfolge der eingehenden Bestellungen. Im Verlage (E 6, 2 hier) abgeholt, kostet diese Einbanddecke 20 Pfennig.

Dieser Abonnenten, welche den Roman bei uns einbinden lassen wollen, haben für das Einbinden nebst Decke den Preis von 35 Pfennig zu entrichten. Dabei ist voranzusetzen, daß die sämtlichen Lieferungen complet nach der Seitenzahl geordnet, im Verlage franco abgeliefert werden; auswärtige Abonnenten haben in diesem Falle noch 25 Pfennig für das Rückporto beizulegen.

Rheinische Hypotheken-Bank in Mannheim.

Das Verzeichniß der heute zur Rückzahlung verfallenden 3 1/2 % Pfandbriefe aus den Serien XVII., XVIII., XXXIII. bis einschließl. XXXIX., 41, 42, der 3 1/2 % Communal-Obligationen der Serie III., sowie der 4 % Pfandbriefe aus den Serien 43, 44, 45 und 46 ist bei uns und offen Pfandbriefvertriebsstellen erhältlich und wird auf Verlangen von uns franco zugestellt. Mannheim, 31. März 1890. 75918

Die Direction.

Pferdezucht betreffend.

Da wir im Besitze eines belgischen und eines oldenburg. Beschäftigten sind und die neue Deckzeit eingereicht ist, laden wir die hiesigen und auswärtigen Besitzer von Zenten freundlich ein, dieselben unseren Ferkeln zuzuführen. Näheres in T. 2, 14. 76007

Die Direction

des landwirthschaftlichen Vereins Mannheim.

Landwirthschaftl. Bezirks-Verein Mannheim.

Wir geben unsern Vereinsmitgliedern und sonstigen Interessenten ergebenst bekannt, daß wir unsern heutigen in Str. 2, 12 in ebener Erde recht, ein eigenes Bureau errichtet haben. Das Bureau ist geöffnet an Werktagen von 10-12 Uhr, an Sonntagen von 8-9 Uhr Vormittags. 76157 Mannheim, 8. April 1890. Die Direction.

Zur Gewinnung weiterer Mitglieder für die neu eingeführte, äußerst günstig aufgenommene 76011

Unfall-, Kranken- und Invaliditäts-Versicherung

des Allg. Deutschen Versicherungs-Vereins in Stuttgart, Entschädigung 3 bis 20 M. pro Tag und bis zu 3600 M. Invalidenrente pro Jahr, werden allerorts tüchtige Agenten gesucht. Gest. Offerte erbeten sich die Direction des Vereins.

# Deutsche Schaumwein-Fabrik Wachenheim

empfehlen ihren aus reinem Naturwein ohne Zusätze von Spirituosen und ohne Einpumpen von Kohlensäure hergestellten, von ärztlichen Autoritäten günstig beurtheilten

## Schaumwein

in ganzen, halben und viertel Flaschen, bei Riste Preisermäßigung. Verkaufsstelle bei  
**Jul. Eglinger & Co., Mannheim, G 2, 2.**



**Livrée-Lager**  
von  
**Gebrüder Labandter,**  
Mannheim.

Wir empfehlen unser reichhaltiges Lager fertiger Livrées jeglicher Art zu den billigsten Preisen. Bestellungen nach Maß werden auf das Prompteste ausgeführt und sehen Stoffmuster nebst Preiscurant gerne zu Diensten.

Bei Wechsel der Dienerschaft übernehmen wir jede Abänderung und Reparatur zu den billigsten Preisen.  
Hochachtungsvoll  
**Gebrüder Labandter,**  
P 1, 1 im Rütli'schen Hause, P 1, 1 Blaufen.

NB. Um Irrthümern vorzubeugen, wolle man gest. bei Bestellungen die vollständige Firma: Gebrüder Labandter in Mannheim angeben. 76001

**Zum rothen Haus,**  
Ludwigshafen a. Rh.  
Restauration von Frd. Wagner.  
Friedenheimer-Strasse 11. — Ecke der Gartenstrasse.

Einem verehrlichen Publikum Mannheims und Umgebung sowie meinen alten Freunden und Gönnern theile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich die obige Restauration, die neu erbaut, sehr geräumig und hübsch eingerichtet ist, seit einiger Zeit eröffnet habe. 72651

Ein freundliches Wohnzimmer mit Kamin bietet bei Familien-Ausflügen einen angenehmen Aufenthalt und ist in dem Haupt-Restaurant-Local ein neues hübsches Billard aus der berühmten Billard-Fabrik von J. V. Dorfelder in Mainz aufgestellt.

**Vorzügliche reine Weine aus den Kellereien der Gebr. Eckel in Deidesheim.**  
In. Binger-Lagerbier aus dem Frankenthaler Brauhaus.  
Vorzügliche Küche bei mäßigen Preisen.  
Restauration zu jeder Tageszeit.  
Mittagsstisch im Abonnement und à la carte.  
Mit der Bitte um freundlichen, recht zahlreichen Besuch empfehle mich  
hochachtungsvoll  
**Frd. Wagner,**  
langjähriger Küchen-Chef im Deutschen Hof in Mannheim und anderen größeren Hotels.

Einladung zum Abonnement.  
**Deutsche Romanbibliothek**  
Salon-Ausgabe.  
Mit Illustrationen.

„Billigste Romane in handlichem Format“  
von den beliebtesten und ersten Schriftstellern bringt die Salon-Ausgabe der „Deutschen Romanbibliothek“  
für allvierzehntägig nur 40 Pfennig.

Praktisches, hochelegantes Buchformat. Jeder Roman ist für sich paginiert und kann, sobald vollständig erschienen, angebunden werden.  
**Eine Fülle an geist- und herzerhebendem Unterhaltungskost!**  
Alle 14 Tage erscheint ein Halbband à 40 Pfennig geschmückt mit je 2 prächtigen Holzschnitt-Illustrationen.

Abonnements-Annahme  
in allen Buchhandlungen und Journal-Expeditionen.  
Best. Gelegenheit zum Abonnement stellt, vermittelt die prompte Expedition auf diese Bestellung  
die Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.

Zum Wiederbeginn des neuen Schuljahres empfehlen wir sämtliche in derselben eingekauften  
**Mannheimer Volksschule**  
empfehlen wir sämtliche in derselben eingekauften

**Schreib- und Zeichenmaterialien**  
Schreib-, Schul- und Religionsbücher  
für die 1. bis 4. Klasse, sowie  
Reißzeuge, Reißbretter, Reißschieben und Winkel  
Farben, Tusche und Pinsel  
in anerkannt besten Qualitäten zu sehr billigen Preisen.  
Wiederverkäufern gewähren wie höchsten Rabatt.

**A. LöwenhauptSöhne**  
Schreibmaterialien-Handlung, Kaufhaus



**Cibola**

Paris 1889, Goldene Medaille.  
Köln 1898, Europäisches Diplom mit Stern.

**Fleisch-Extrakte und Papaya-Fleisch-Pepton.**  
23 Medaillen und Ehrendiplome.  
60931

**„Basler Nachrichten.“**  
Neuestes und verbreitetstes Blatt von Basel.  
Größtes Journal der nordwestlichen Schweiz.  
Abonnementspreise:  
Für die Schweiz: per Jahr Fr. 17.20, halbjährlich Fr. 8.70, vierteljährlich Fr. 4.40.  
Für Deutschland: vierteljährlich Mk. 5.— wenn bei der Post, Fr. 8.60 wenn direct bei der Expedition bestellt.  
Für Frankreich, Rußland und das übrige Europa vierteljährlich Fr. 8.60.  
Für Nordamerika vierteljährlich Fr. 8.60.  
Redaktion: Prof. Stephan Born, Dr. F. Stettin, K. A. Stoder.  
Verantwortl. Verleger u. Drucker: Emanuel Wadernagel.

**Inserate**, welche sowohl direct, als auch von Annoncen-Bureaux entgegengenommen werden, sind in den „Basler Nachrichten“ von bedeutender Wirksamkeit; Insertionspreis per Zeile 20 Cts. für Inserate Schweizerischer, 25 Cts. für Inserate ausländischen Ursprungs. Reklamen 50 Cts. per Zeile.  
In zahlreichen Abonnements ladet ergebenst ein  
**Die Expedition der Basler Nachrichten.**

**Schüler** des Gymnasiums, Realgymnasiums und der Realschule finden unter Gewährung an selbstständiges Denken und geordnete Thätigkeit in Latein, Griech., Französisch, Engl., in der Mathem. u. all. übrigen Schulwissenschaften gründlichen **Nachhilfe-Unterricht** bei einem auf diesem Gebiete seit längerem Jahren speziell erfah. Lehrer (klass. Philol.). Streng praktische Methode; zahlreiches literarisches Material. Täglich eine Stunde Unterricht, daneben Uebersetzung sämtl. Hausarbeiten. Für Schüler der Klassen **Ober- u. Untertertia, Quarta, Quinta** des Gymnasiums u. Realgymnasiums besonders günstige Bedingungen. Vorbereitung auf Schul- u. Militär-Examina. Gesundes Unterrichts- u. Arbeitszimmer in besserm Hause der Oberstadt nahe dem Villenviertel. 75417

Ferner gute **Pension** und sorgfältige Erziehung für Schüler jeden Alters, sowie **Tagespension** für Schüler aus der Umgegend Mannheims.  
Prospekt wolle man in der Expedition dieses Blattes in Empfang nehmen, welche denselben auch franco nach auswärts zusendet.

**„Mainzer Anzeiger“**  
40. Jahrgang. 40. Jahrgang.  
Unstreitig das billigste und verbreitetste aller hiesigen Tagesblätter.  
Der **Mainzer Anzeiger** erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.  
Der **Mainzer Anzeiger** wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inierirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten, zumal der Inseratentheil dieses Blattes noch an 74 Blatztafeln täglich an den frequentesten Ecken der Stadt, in Kassel und in Jachbad angehängt wird.  
Der **Mainzer Anzeiger** ist das verbreitetste und eingebürgertste aller in Mainz erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloofungen, Civilstands-Registrier., Witterungsberichte, Geldcouris, etc.  
Der redactionelle Theil des **Mainzer Anzeiger** enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse etc.  
In seinem Feuilleton bietet der **Mainzer Anzeiger** seinem Leserkreis stets ansprechende Romane, Biographien etc.  
Dem **Mainzer Anzeiger** wird jeden Sonntag und Donnerstag, also zweimal die Woche, **„Der Hausfreund“** gratis beigegeben, das Unterhaltungsblatt „**Der Hausfreund**“ ben. — Dasselbe enthält feisende Erzählungen, Gedichte, Preisräthsel etc. in reicher Auswahl.  
Der **Mainzer Anzeiger** kostet durch die Post bezogen Mk. 1.50 vierteljährlich ohne Postaufschlag.  
Der Insertionspreis beträgt für die einmal gespaltene Zeile 20 Pf. bei öfterer Wiederholung Preis-Ermäßigung.  
Zur Veröffentlichung von

**Schöne Bettfedern**  
zu haben bei  
**L. Steinthal** Bettenfabrik  
D 4, 9. 71197

Entensfedern	per Pfd. Mk.	1.20.
Gans-Stubbsfedern		1.50.
„ (halbgrau)		2.25.
„ (weiß)		2.50.
Dannen graue		3.—4.
Dannen weiß		5.—.
		6.—10.

Barchente zu hüllen unterhalte stets großes Lager.

Älteste Rheinische Champagner-Fabrik  
Actien-Gesellschaft  
vormals  
**BURGEFF & Co.**  
Gegründet 1837.  
Hochheim a. Main.

Feinste Marken: Extra Cuvée, 1. Qualität, Grün Etiquette.  
An Originalpreisen zu beziehen durch die Weinhandlung von  
**C. Th. Schlatter, O 3, 2, Mannheim.** 75423

**Deinhard & Co. in Coblenz,**  
Feinste deutsche Schaumweine,  
Lager bei deren Vertreter:  
**Carl Betz, Ringstraße, J 7, 13b.**  
Telephon Nr. 154. 71942  
Detail-Verkauf bei: A. Scherer, L 14, 1. G. Dangmann,  
N 3, 12. W. Horn, D 5, 15. G. Zentr., G 8, 5.

**Spireborn**  
Natürl. Kohlen's Mineralwasser  
Tafelgetränk Sr. Durchl. des Fürsten Bismarck  
Königlich in Mineralwasserhandlung, Apoth., Hôtels etc.

Bestes Tafelwasser. Altbewährte Heilquelle gegen Hals-, Lungen-, Magen-, Blasen- und Nierenleiden. Hauptvertriebsort: **Ernst Dangmann, Mannheim.** 75056

**Anzeigen aller Art**  
ist daher der **Mainzer Anzeiger** von allen in Mainz und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste, da er das verbreitetste Blatt ist und liefert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.  
Bestellungen auf das neue Quartal beliebe man auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.  
Auch erscheint daselbst im 26. Jahrgang, **„Der Hausfreund“** jeden Monat achtmal am 1., 4., 8., 11., 15., 18., 23. und 27. die

**Für Augenleidende**  
gibt es kein besseres Mittel, als das seit 1825 weltberühmte, amtlich gepriesene und ärztlich empfohlene 75287

**Kölnische Wasser**  
von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn,  
zugleich feinstes Toiletten-Parfüm.  
31 Flaschen à 35, 60, 70 und 90 Pfg.  
Weinverkauf für Mannheim bei  
**Carl Schneider, Q 4, 20.**

Erste Frankfurt a. M. und Mannheimer  
**Obstsiiderei**  
Conserven- & Bonbons-Fabrik  
Kleine O 5, 1 Kleine Planken  
Billigste Bezugsquelle von  
Säfte-Gelees, Marmeladen-Früchte &  
**Bonbons** 75106  
ff. Preiselberrern Pfd. 45 Pf., Mirabellen in Dosen 50 Pf., Himbeer-Marmelade 30 Pf., Gelees Pfd. 30 Pf.

Man biete dem Glücke die Hand!!  
**Mannheimer**  
**Waimarkt-Loose**  
à Mk. 2.—.  
Hauptgewinne i. W. v. 7500 Mk., 4500 Mk. etc.  
Franko-Zulassung nach auswärts erfolgt gegen Ein- sendung von 2 Mk. 10 Pfg.

**Loose**  
der  
**Frankfurter Pferdemarkt-Lotterie**  
à M. 3.—.  
Nach auswärts à M 3.10.  
Zu beziehen durch die  
Exped. d. General-Anzeiger (Mannheimer Journal).

**Elegantestes Restaurant**  
**Mannhelms.**  
 Sehenswürdigkeit  
 I. Ranges.

**Zum Storchen Mannheim J 1, 8.**

Prima  
**Lagerbier**  
 der Brauereigesellschaft  
 zum Storchen  
 vom. Chr. Sid, Speyer.

**Direct vom Fass.**  
 Warme Küche zu jeder Tageszeit bei sehr mäßigen  
 Preisen.

Um gütigen recht zahlreichen Besuche bitten hochachtungsvoll  
**Rob. Ruf, Restaurateur.** 75952

**Gymnastisch-Orthopädisches Institut**  
**W. Gabriel, M 7, 23.**

Die Gymnastik wird mit Erfolg angewendet bei: Rheuma-  
 tischen Affektionen, Muskel-Lähmung, Krampfkünnen, schlechter  
 Körperhaltung, Decubus, Zitter, Blutmangel, Mangel an  
 Unterleibsdrüsen, allgemeiner Nerven-Schwäche, Erschlaffung,  
 Kopfschmerz, Schwindel, Rückenbeschwerden, Nervenleiden u. s. w. 76904

---

**J. J. Quilling**  
 D 1, 2.

**Ausstellung der Neuheiten:**  
 Spitzenecharpes, Westchen, Fichus,  
 Damen-Röcke  
 und sonstige feine Weißwaren.

**Modelle in Kinderconfection, Hüthen u.  
 Schul-Schürzen**  
 in schwarz u. farbig. 75497

**Neu! Weill & Exherber's**  
**Beitbesineichwachs**

Gesundheitlich gesichert  
 sehr erprobter  
 Uebertritt auf Wasser, wenn an feste und zerbrechliche Gegenstände

**Alleinige Hirdlage im Spinn-Getten-Geschäft von**  
**Moriz Schlesinger,** 76615  
 Q 2, 23 Mannheim Q 2, 23.

**Novauté Magazin für sämtliche Herren-Artikel.**

**PLEITNER & WANNER,**  
**Kaufhaus.**

**Specialität: Feine Herren-Kleider nach Maass.**  
 Unsere Neuheiten in:  
**Anzug- und Paletôt-Stoffen** für  
**Frühjahr 1890 Sommer**

sind in grosser und schöner Auswahl eingetroffen.  
 Wir übernehmen bei **guten dauerhaften Stoff-Qualitäten** und **ausserordent-**  
**lich billigen Preisen volle Garantie** für tadellosen eleganten Sitz und Schnitt  
 unserer Maasssachen und empfehlen:

Anzüge (Rheinisches Fabrikat) v. M. 50 an	Frühjahr- oder Sommer- Paletôts v. M. 39 an
Anzüge (Englisches Fabrikat) v. M. 60 an	Ulster- oder Reise- Paletot mit carrirtem Wollfütter v. M. 45 an
Salon- u. Gesellschafts-Anzüge v. M. 75 an	Beinkleider (carrirt oder gestreift) v. M. 17 an

Unsere Abtheilung **Damen-Confection nach Maass**  
 als: **Damen-Jacquettes, Mäntel und Damen-Beinkleider** bietet gleich vortheilhafte  
 Gelegenheit zu preiswürdigen billigen Einkäufen.  
 Schöne Neuheiten in **Damen-Sonnenschirmen**  
 (Ches. Lavy Compagnie Fabrikate)  
**Havelocks und Pelerinen - Paletôts**  
 à Mark 34 und à Mark 38  
 sind soeben in unübertrefflich schönen Mustern eingetroffen.  
 Wir machen noch höchlichst auf unsere **grosse Frühjahrs - Ausstellung** mit  
 billigsten Netto-Preisnotirungen aufmerksam und empfehlen uns  
 Hochachtungsvoll 75029

**Pleitner & Wanner,**  
 N 1, 3. Breite Strasse. N 1, 3.

**Reise- und Sport-Artikel-Magazin.**

**Grab-Denkmal**  
 reichhaltiges Lager.  
**Bruno Wolff,**  
 Bildhauer. 74488  
 G 7, 23. Mannheim G 7, 23.

Ein großer Vollen  
**Reste Buxkin u.  
 Kammgarne**  
 zu Dosen u. ganzen Anzügen  
 geeignet, werden bedeuend  
 unter Fabrikreis in  
 M 5, 5 parterre  
 abzugeben. 71173

**Hillmann, Herbert & Cooper**  
 Premier Works Coventry.  
 General-Vertreter  
**Erstes Rheinisches  
 Velociped-Depot**  
 N 2, 5 Mannheim N 2, 5.

Billigste und beste Bezugsquelle für Bicycles, längere Garantie-  
 zeit, günstige Abzahlungs-Bedingungen, Reparaturen, Emailiren  
 und Bemalung schnell und billig. 75947

**Mufzüge**  
 (Fahrstühle) für Lagerhäuser  
 u. Fabriken mit Hand-, Pedalen-  
 u. Hydraulischen Betrieb. 71302  
**Wiesche & Scharffe.**  
 Maschinenfabrik  
 Frankfurt a/Main.

**Strohüte**

für Herren, Damen und Kinder werden gewaschen, nach allen  
 modernen Farben gefärbt und nach der neuesten Façon umgeändert.

**Georg Wickenhöfer,**  
 J 4, 7. Outmacher. J 4, 7.

Unterzeichnet empfiehlt sich  
 geübten Damen im Frisieren  
 in und außer dem Hause nach  
 neuestem System.  
 Rüdigerstr. 76067  
**Bertha Schneider,**  
 J 3, 17, 3. St.

**Fräsen! Fräsen!**  
**Leuchen Red**  
 empfiehlt sich den geehrten Da-  
 men Mannheims im Frisieren  
 nach neuestem System.  
 Aufkunft erhebt J. Red,  
 Pfaffergeldhäuschen überm  
 Redar. 75107

74470 **Jakob Bitterlich,**  
 Lack- und Farben-Fabrik,  
 Mannheim. (Rheinvorland.)  
 Filiale:  
**D 4 No. 7**  
 Fruchtmarkt.

**Bodenlacke I.**

sofort  
 trocknend,  
 hochglänzend u. dauerhaft.  
 Alle Sorten Farben  
 trocken und in Öl gerieben.

**Inserate**  
 für die 70206  
**Frankfurter Zeitung**  
 prompt u. discret  
 durch die Agentur  
**Moriz Herzberger, K 3, 17.**

**Empfehlung.**  
 Unterzeichnet empfiehlt sich einem tit. Publikum hier und Umgegend als

**Architekt**

zur Anfertigung von **Projekten, Zeichnungen, Kostenberechnungen,**  
 Uebernahme der Ausführung für alle in das Baufach einschlagenden Ar-  
 beiten unter Zusage prompter, reeller und billiger Bedienung.  
 Durch langjährige Thätigkeit als Architekt und Geschäftsleiter eines  
 größeren Bau-Geschäfts hier, wo ich eine größere Anzahl von Neubauten u. s.  
 gezeichnet und ausgeführt, bin ich in der Lage, allen Anforderungen entspre-  
 chen zu können und bitte um geneigtes Wohlwollen. 76117  
 Hochachtungsvoll

**Jac. Reidel,**  
 Bureau Lit. K 3, 10b.

**Makartsbouquets**  
 zum reinigen und modernisirung  
 werden angenommen und wie neu  
 hergerichtet. 70074  
**S. Langenstein, J 1, 17.**

**Geschäftsöffnung u. Empfehlung.**  
 Den geehrten Einwohnern von Mannheim und Umgegend  
 zeige ich hiermit an, daß ich in 75871

**J 4, 10**  
 eine

**Gürtlerwerkstätte**  
 eröffnet habe. Ich empfehle mich zur Anfertigung aller in mein  
 Fach einschlagenden Artikel. Specialität: Gabelschneid-  
 gegenstände. Alle Reparaturen, sowie Aufarbeiten von Käser,  
 Suspensions- und sonstigen Procenwaren, werden schnell und  
 sauber ausgeführt. Vernickelungsaufhalt für alle Artikel.  
 Hochachtungsvoll

**Ernst Poffin, Gürtler, J 4, 10.**

**Der Gartenbesitzer**  
 empfiehlt sich der Unterzeichneter  
 zur Anlage u. Unterhal-  
 tung von Herrschaftsgärten,  
 Gärten und z. B. den Anlagen.  
**Philipp Pfeil, 76020**  
 Schwabstr., Trautenau, 25.

Die ächten  
 unterzeichneten  
 St. Jacobs  
 Magen-Tropfen  
 gegen Magen- u.  
 Darmkatarrh,  
 Magenkrampf  
 und Schwäche,  
 Kopf-Schmerz  
 nen, Kopf-Gr  
 brechen, Nüß-  
 lebers, Nieren-  
 Leiden u. sind

bis jetzt das anerkannt beste Ma-  
 genmittel, und kein Kranter  
 dasselbe unversucht lassen; à  
 Flasche 1 und 2 Mk.  
 Professor Dr. Lieber's ächtes  
 Nerven-Kloxir,  
 das beste Heilmittel gegen die  
 verschiedenen Nervenleiden à Fl.  
 zu 1/2, 3, 5 und 2 Mk. Ausführ-  
 liches im Buche "Krankentrost"  
 gratis und franco zu haben bei  
 M. Schulz, Wimmerstr.

Zu haben in den bekannten  
**Verkaufsstellen. D 2 810:**  
 Otto Kappes, Eberbach; A.  
 W. Treusch, Erbach; Uni-  
 versitäts-Apotheke, Heidelberg;  
 C. Th. Schein, Ludwigshafen. 6 614

**Schuhwaaren-Ausverkauf** 76297  
**M 1, 1 Breite Straße M 1, 1.**

**Prof. Dr. Soxhlet's Milchapparate**  
 complet, sowie einzelne Theile, empfiehlt die 76344

**Medicinal-Droguerie zum rothen Kreuz,**  
 N 2, 7, Kunststrasse.

**Empfehlung. G 7, 12**  
 Ich beehre mich hierdurch die ergebenste Mittheilung zu  
 machen, daß ich mein Geschäft als

**Ofensetzer**  
 wieder selbst betreibe und empfehle mich in Reparaturen und  
 Ausmauern von Ofen, unter Zusage reeller Bedienung.  
**F. Euglert, Ofensetzer, G 7, 12 1/2.**

Die Fabrikant von  
**Julius Ludwig, Frankenthal, (Pfalz)**  
 empfiehlt ihre aus den solidsten Stoffen mit der Hand geschliffen,  
 Gold-, Silber- und Seidenknöpfe, Vereins- und Gesellschafts-  
 Knöpfe, von der einfachsten bis zur reichsten Ausstattung, mit son-  
 nigen Zugehör bei mäßigen Preisen und rascher Lieferzeit mit  
 besonderer Feinheit. 70275

**Hohenlohe'sche Suppeneinlagen,**  
 die sich wegen ihrer vorzüglichen Qualität rasch beliebt gemacht haben,  
 sind bei den bekannten Verkaufsstellen zu haben. 76433

Das oftmals durch ganz einfache, leicht zu  
 beschaffende Hausmittel überraschend schnelle  
 Heilungen herbeigeführt worden sind, unterliegt  
 keinem Zweifel. In der kleinen Schrift "Der  
 Krankenfreund" findet man sogar Beweise dafür,  
 daß selbst bei langwierigen, sogenannten hoffnungs-  
 losen Fällen noch Heilung erfolgte. Jeder Kranke  
 sollte das Buch lesen; es wird kostenfrei verlan-  
 det von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig.

**Heimliche Gewohnheiten,**  
 (Chancie) u. der Folgen, Vollst.,  
 reichhalt. Anzeigen, Neuheit,  
 Wissenschaftl. bearb. von G.  
 Dr. Meusel, nicht appro-  
 biert Arzt, Gumburg, Hirsch-  
 straße 26. Ausw. direct, 72386